

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ber, daß die Russen gründlich sich von uns täuschen ließen bis zum 1. September; dann aber sichere Nachricht erhielten, daß es nur eine Brigade war, die hier durch Russisch-Polen marschierte. Trotz großer Anstrengungen der russischen Truppen wäre es nicht möglich gewesen, uns zu fassen, und bei der russischen Armee hätten wir den Beinamen die „Windbrigade“ erhalten. Hier ist auch die erste Aufgabe der Posen Landwehrbrigade beendet. Ein frischer Wagemut, eine geniale Führung, ein Drausgängertum, das die deutschen Truppen in dem ganzen Kriege so auszeichnet, tritt auch hier hervor. Aber unendliche Märsche, große Strapazen und Ausdauer waren zur Durchführung dieser Operation erforderlich. Sechzehn Marschtage hintereinander leistete die Truppe, dabei hatten wir keine Proviantkolonne, sondern waren auf Selbstverpflegung angewiesen. Der praktische Erfolg war, daß die Russen einen großen Teil ihrer Kräfte von Ostpreußen her uns entgegenstellten und nicht Zeit fanden, auf Posen zu marschieren. Wie sich die Brigade und mit ihr das ganze Landwehrkorps später im Marsch und Kampf bewährte, darüber werden spätere Geschichtsschreiber berichten.

Von Thorn nach Alexandrowo.

Wen in Friedenszeiten sein Weg von der eisenstarken Nordwarte des Deutschen Reiches ins zaristische Gefilde führte, den ergriff ein Bangen bereits, wenn er in Thorn den Zug nach dem Grenzort Alexandrowo bestieg. Als ob man im wüsten Rußland selbst wäre. Jeder Wagen verdraucht, Kisten und Kisten übereinander geworfen. Finster gingen die Blicke von einem zum anderen, als traute man einander nicht, und des Abends liefen matte, grelle Lichtschatten über